

Ilona Haberkamp

# Plötzlich Hip(p)

Das Leben der Jutta Hipp  
zwischen Jazz und Kunst

wolke

Erstausgabe 2023  
© 2023 Ilona Haberkamp  
Alle Rechte vorbehalten  
Wolke Verlag, Hofheim  
Printed in Germany  
Gesetzt in der Simoncini Garamond  
Umschlaggestaltung: Friedwalt Donner, Alonissos  
unter Verwendung eines Fotos aus dem Frankfurter Jazzkeller (Nachlass Carlo  
Bohländer) und eines aus New York (Jutta Hipp – verfremdet aus Bird lives)

ISBN 978-3-95593-137-7

[www.wolke-verlag.de](http://www.wolke-verlag.de)

# Inhalt

Prolog .....	9
Einleitung .....	13
Leipzig – Jazz liegt in der Luft .....	17
Jazz liegt in der Luft   Kindheit und Jugend   Kunstausbildung im Dritten Reich   „Picasso ist ein Schmierfink“   Die Sprache des Jazz verstehen   Jazzverwandtschaften   Jazz als Religion   Eine jazzige Verlobung   Arme Erla Genossinnen   Die Russen kommen – General Georgi Konstantinovich Shukov   Jutta – Ein jazzverrückter Hippie?   Jazzflüchtlinge   Ein Hauch von Freiheit	
Up from Munich .....	51
Mon Petit   Die „Brown Babies“   Hofbräu jazz   Das Hans Koller Quartett	
„Frankfurt Special“ .....	67
Jazz und der Existenzialismus   Das Jazzparadies „Domicile du Jazz“   Die Hans Koller New Jazz Stars   Hat sich der Jazz erkältet?   Das Jutta Hipp Quintett   Leonard Feathers verlockendes Angebot   Jutta, der heimliche Star des 2. Deutschen Jazzfestivals   Gigi Campi und MOD Records   Europe’s First Lady of Jazz – Paris, Stockholm, Jugoslawien   Der Shooting Star des Dritten Deutschen Jazzfestivals   Letzte Konzerte   Abschied von Europa	
New York .....	101
Take me in your arms   Hickory House   Horacio – Mad about the boy	

„Jazz Sisters“ – Das Ringen um gleichwertige Anerkennung. . . . .	115
Marian Mc Partland   Mary Lou Williams   Toshiko Akiyoshi   Die undankbare Geschichte mit Art Blakey und Miles Davis	
Das <i>Blue Note</i> Label – Jazz is Freedom . . . . .	127
Jutta Hipp at the Hickory House   Das Newport-Festival	
Lady Bird . . . . .	135
Jutta Hipp with Zoot Sims   Gegenwind – Es hagelt Kritik   Joe Glaser   Charles Mingus	
Der Jazz und Jutta Hipp in der Krise . . . . .	153
New York Scetchbook 1957   Sex, Drugs and Jazz   Das beste Jazzfoto der Welt   Der langsame Ausstieg   Leonard Feather – Initiator für Ruhm und Untergang?   Alone together   What is this thing called love?	
Ein neues Leben . . . . .	175
Jutta als Jazzkorrespondentin   Könnte nie vom Malen leben   Da lacht einem das Herz   Eine Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung   Der Hipp Style	
Play it again, Jutta! . . . . .	193
Die späte Wiederentdeckung   Vergessene Tantiemen   Good Bye Jutta	
Anhang	
Kurzbiografie . . . . .	203
Posthume Ehrungen . . . . .	207
Drei deutsche Jazzpianistinnen der Gegenwart. . . . .	211
Literatur . . . . .	214
Danksagung. . . . .	218
Abbildungsnachweise . . . . .	219
Register . . . . .	220

## Der grüne Zweig

Ich hatte mir mal vorgenommen  
Von holden Musen unterstützt  
Auf jenen grünen Zweig zu kommen  
Auf dem der Mensch so gerne sitzt  
Recht schwer hab' ich darum gerungen  
Und manchen Stiefel abgewetzt  
Bisher ist es noch nicht gelungen  
Der Zweig war immer schon besetzt  
Wenn ich mich auch dem Schicksal beuge,  
die Frage liegt ja schließlich nah,  
sind denn die schönen grünen Zweige  
nur für bestimmte Leute da?  
Ich könnte Ihnen Leute nennen,  
die sitzen immer oben auf,  
obwohl sie gar nicht klettern können,  
da stimmt was nicht, das fällt doch auf?  
Drum mach ich mir den Spruch zu Eigen:  
entbehre gern, was du nicht hast,  
der eine sitzt auf grünem Zweige,  
der andere auf dem dürren Ast.

Jutta Hipp



Fotograf unbekannt (Archiv: Jazzinstitut Darmstadt)

## Einleitung

Jahrzehntelang war Jutta Hipp in der internationalen Jazzszene in Vergessenheit geraten, dabei war sie ein Shooting Star im Nachkriegsdeutschland, eine Pionierin in ihrer Zeit.

1955 trägt sie als *Europe's First Lady of Jazz* den Frankfurt Sound bis nach New York, wo sie mit den Jazzgrößen ihrer Zeit auftritt. Sie ist eine Ausnahmeerscheinung in der männerdominierten Welt des Jazz, eine Frau, die ihrer Leidenschaft folgt, und vor allem als erste weiße Jazzpianistin bei der renommierten Plattenfirma *Blue Note Records* innerhalb kürzester Zeit gleich drei Platten einspielt. Die Musik hat in ihrem Leben absolute Priorität, sie steht an erster Stelle – bis zu einem gewissen Zeitpunkt.

Bereits 1960, mit 35 Jahren, beendet sie ihre Karriere, tauscht das Klavier gegen eine Nähmaschine und arbeitet fortan in einer Nähfabrik. Zwar ist eine berufliche und künstlerische Neuorientierung von Musiker:innen nicht unüblich, aber diese plötzliche Kehrtwende gibt Rätsel auf. Jutta Hipps Leben wird durch unvorhersehbare politische Veränderungen, menschliche Begegnungen und persönliche Schicksalsschläge geprägt. Wird sie im Strom ihrer Zeit mitgerissen oder trifft sie eigenverantwortliche Entscheidungen? Kann man Veränderungen in ihrem Leben auch in ihrer Musik und Kunst wiederfinden?

Die Biografie *Plötzlich Hip(p)* zeichnet ihren beispiellosen Lebensweg aus verschiedenen Blickwinkeln nach. Anhand ihrer eigenen Geschichte als außergewöhnliche, zudem attraktive Vertreterin ihres Instrumentes, die sie vom Nationalsozialismus über das Nachkriegsdeutschland bis nach New York führte, wo sie wie „ein Komet in der amerikanischen Jazzszene“<sup>4</sup> aufsteigt, zeigt sich auch die Ent-

---

4 Liner Notes: The Jutta Hipp Quintett, BLP 5056.

wicklung des Jazz jener Zeit. Als erste deutsche Jazzpianistin gelingt Jutta Hipp eine transatlantische Karriere wie jahrzehntelang keiner anderen deutschen Jazz-Instrumentalistin.

Andererseits offenbaren sich aber auch die ganz individuellen Schwierigkeiten einer jungen Frau, die gegen Konventionen kämpfend ein freies Leben führen möchte. Vor diesem Hintergrund wird Jutta Hipp selbst ihre jeweilige Situation kommentieren, aber auch über andere Jazzmusiker erzählen, die mit ihr zusammengearbeitet und die ihrerseits über ihre Kollegin Interessantes und Erhellendes zu berichten haben. Auch diese anderen Musiker:innen sollen zu Wort kommen, ebenso die Menschen, die ihr im Laufe des Lebens begegnen und ihrem Leben eine neue Richtung geben. Hat Jutta Hipp ihren Weg immer frei und selbstbestimmt gewählt?

Schließlich wird ihr eigenwilliges Leben durch eine Auswahl ihrer eigenen Zeichnungen und Gedichte illustriert, denn Jutta Hipp war ein Multitalent. *Plötzlich Hip(p)* ist eine Biografie mit Exkursen, eine ungewöhnliche Gendergeschichte, eine posthume Ehrung, eine Annäherung an die Persönlichkeit und vielseitige Künstlerin Jutta Hipp, eingebettet in die gesellschafts- und kulturpolitischen Geschehnisse jener Zeit.